

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Horst Kortlang, Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP)

Wie realistisch sind Treibhausgasbilanzen im Rahmen von Klimaschutzvereinbarungen?

Anfrage der Abgeordneten Horst Kortlang, Hermann Grupe und Dr. Stefan Birkner (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 01.03.2018

Am 1. Februar 2018 hat die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) eine Pressemitteilung zur Erforschung von Emissionen beim Rapsanbau herausgegeben (https://www.fnr.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/aktuelle-nachricht/?tx_ttnews%5Byear%5D=2018&tx_ttnews%5Bmonth%5D=02&tx_ttnews%5Bday%5D=01&tx_ttnews%5Btt_news%5D=10496&cHash=f99b3afb6c8e374af32a1dba98b59788, Abrufdatum: 21.02.2018). Demnach habe ein Forschungsverbund unter Koordination des Thünen-Instituts herausgefunden, dass der von der EU vorgegebene Lachgasemissionsfaktor zur Treibhausgas(THG)-Bilanzierung beim Rapsanbau für deutsche Verhältnisse zu hoch angesetzt sei. Diese Erkenntnis sei wichtig für die Bilanzierung von Biokraftstoffen, die gemäß einer EU-Verordnung seit dem 1. Januar 2018 60 % THG-Emissionen gegenüber fossilen Kraftstoffen einsparen müssten. Obwohl in der Praxis mehr Dünger eingesetzt werde als in den EU-Berechnungen angenommen, sei der Lachgasemissionsfaktor für deutsche Produktionsbedingungen zu hoch. In der Folge könne die THG-Bilanz von aus Raps erzeugtem Biodiesel schlechter ausfallen, als sie tatsächlich sei.

1. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung realistischen THG-Bilanzen im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen bei?
2. Werden die THG-Emissionen im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen nach Auffassung der Landesregierung realistisch bewertet?
3. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung das Ausmaß unrealistischer THG-Bilanzen im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen?
4. Zu welchen negativen Folgen kommt es nach Auffassung der Landesregierung, wenn im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen unrealistische THG-Bilanzen verwendet werden?
5. Welche Handlungserfordernisse gibt es nach Auffassung der Landesregierung, um im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen möglichst realistische THG-Bilanzen zugrunde legen zu können, und was tut die Landesregierung in diesem Bereich?
6. In welcher Weise finden aktuelle Forschungsergebnisse wie die neuen Erkenntnisse zur THG-Bilanzierung beim Rapsanbau Eingang in die Berechnungen im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen?
7. Was tut die Landesregierung, damit aktuelle Forschungsergebnisse wie die neuen Erkenntnisse zur THG-Bilanzierung beim Rapsanbau schnellstmöglich Eingang in die Berechnungen im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen finden?
8. Was tut die Landesregierung für die Förderung der Forschung mit dem Ziel, im Rahmen von nationalen und internationalen Klimaschutzvereinbarungen realistischere THG-Bilanzen anwenden zu können?

(Verteilt am 07.03.2018)